

Laubmanagement

der Stadt Olten



Inhaltsverzeichnis

1.	Ziel des Dokuments	2
2.	Ausgangslage	2
3.	Leitfaden	2
3.1.	Schutz von Pflanzen und Tieren	2
3.2.	Zur Reduktion von Lärm-, CO ₂ - und Staubemission	2
3.3.	Zur Erhaltung der Qualität	3
3.4.	Zur Effizienzsicherung und Sicherheit	3

Beim Umgang mit Laub und Blütenblättern setzen wir auf folgende Priorisierung und Regeln:

- Schutz der Pflanzen und Tiere
- Reduktion von Lärm-, CO₂- und Staubemissionen
- Erhaltung der Qualität
- Effizienzsicherung und Sicherheit

1. Ziel des Dokuments

Das Laubmanagement ist Teil des Schwerpunkts der Biodiversitätsförderung der Stadt Olten. Ziel ist es, so wenig Laub wie möglich abzutransportieren und damit die natürlichen Kreisläufe in der Natur zu fördern. Das Dokument definiert Ziele im Umgang mit dem jährlich anfallenden Laub und dient als Leitfaden für die Unterhaltskräfte der Stadt Olten.

2. Ausgangslage

Die Stadt Olten lässt das Laub in Rabatten, unter Sträuchern und bei Bäumen wenn möglich liegen, am besten in Form von Haufen.

Im Rahmen der Biodiversitätsförderung verstärkt die Stadtgärtnerei die Bestrebungen, mit dem Laub die Biodiversität zu erhalten und hält diese im Laubmanagement fest.

Laub dient als Unterschlupf und Nahrungsorte für diverse Tiere, besonders für Igel, aber auch für Blindschleicher, Kröten, Frösche, Eidechsen, Spitzmäuse, Spinnen und Insekten. Dank dem Verrottungsprozess wird es im Innern eines Laubhaufens wärmer. Ein Laubhaufen bietet somit Schutz und ist der ideale Rückzugsort in einer Zeit, in der Bäume und Sträucher kahl sind.

In der Natur hat Laub viele wichtige Funktionen, die auch im Städtischen Bereich gefördert werden müssen. Laub bietet Unterschlupf für Kleintiere, schützt frostempfindliche Pflanzen. Laub hilft auch die Feuchtigkeit länger im Boden zu halten und versorgt durch das Verrotten die Pflanzen mit Nährstoffen. Nicht nur dem Erhalt der Artenvielfalt dient das Laub, es leistet auch einen Beitrag dem Klimawandel besser entgegen zu wirken.

3. Leitfaden

Beim Umgang mit Laub setzen wir folgende Ziele um

3.1. Schutz von Pflanzen und Tieren

- Wir lassen das Laub wo immer möglich liegen, damit es Pflanzen und Tieren nützen kann (Randbereiche, Hecken, Gehölzrabatten).
- Ist eine Weiterverwendung vor Ort nicht möglich, wird das Laub zusammengenommen, und in der Biokompostanlage entsorgt.

3.2. Zur Reduktion von Lärm-, CO₂- und Staubemission

- Wir nehmen auf die Umgebung Rücksicht und halten die Emissionen (Lärm, Staub) so gering wie möglich und sind uns deren bewusst.
- Wo es die Effizienz zulässt entfernen wir das Laub von Hand.
- Bei Benzinlaubbläsern setzen wir auf Geräte neuestem Stand (4-Takt-Motoren und Spezial Gerätebenzin. Merkmale: reduzierter Schadstoffausstoss, hocheffizient, arm an gesundheits- und umweltschädlichen Stoffen und Biologisch abbaubar).
- Bei Möglichkeit werden Elektrobläser angeschafft (Bedingung vergleichbare Leistung wie Benzinlaubbläser).

3.3. Zur Erhaltung der Qualität

- Wir pflegen hochintensiv genutzte Anlagen intensiver, damit die geforderte Qualität erhalten bleibt. Hier kann das Laub nicht überall liegen gelassen werden.
- Wir entfernen Laub an empfindlichen Orten, weil liegen gelassenes Laub sonst die bereits schon stark übernutzten Rasenflächen beschädigt und zu mehr Beikrautbewuchs führt.

3.4. Zur Effizienzsicherung und Sicherheit

- Unsere Arbeitsweise ist wirtschaftlich, so wird das Geld des Steuerzahlers effizient verwendet.
- Das Laub wird auf Wegen, Rampen, Treppen oder im Verkehrsbereich entfernt damit die Sicherheit von allen Verkehrsteilnehmern (Fussgänger, Velofahrer, Autofahrer) gewährleistet bleibt.
- Wir setzen Bläser gezielt ein, weil sich daraus eine deutliche Steigerung der Arbeitsleistung ergibt.
- Laubbläser sind aus wirtschaftlichen und arbeitstechnischen Gründen nötig.